

Prävention von riskantem Substanzkonsum unter Studierenden

(verlinkt mit deinmasterplan)

Gefördert durch: Bundesministerium für Gesundheit

Förderzeitraum: 01.02.2013 – 31.01.2015

Kooperationspartner:

Universität Hildesheim, Delphi GmbH, Minax Intermedia GmbH & Co. KG

Beschreibung des Projekts:

Im Rahmen des avisierten Modellprojets sollen Maßnahmen der selektiven Prävention für Studierende konzipiert, bereitgestellt und evaluiert werden. Ziel dabei ist es, Studierende die riskante oder schädliche Verhaltensweisen im Umgang mit Alkohol, Tabak, Cannabis oder Medikamenten zeigen, zu einer reflektierten Einstellung bzw. zu einer Verhaltensänderung zu bewegen. In das Maßnahmenbündel einbezogen werden auch die problematische Nutzung von Online-Angeboten, Computer- und Glücksspielen.

Alle Maßnahmen der Prävention werden internetbasiert realisiert. Hierbei werden zum einen bereits etablierte und evaluierte Inhalte und Programme der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung BZgA eingebunden. Ergänzend hierzu sollen zum anderen für die Zielgruppe der Studierenden spezifische Interventionsmodule (z.B. Angebote zur Prävention psychischer Belastungen) konzipiert und erprobt werden.

Entsprechend des modellhaften Charakters des Projektes soll der gesamte Prozess der Bewerbung und Implementierung der Intervention im Rahmen einer Prozessevaluation untersucht werden. Die Ergebnisevaluation fokussiert (1.) die Werbemaßnahmen, (2.) die Zugangswege zum Internetportal sowie (3.) die verfügbaren Interventionen. Mit der Kombination einer Prozess- und Ergebnisevaluation lassen sich Hinweise für die erfolgreiche Implementierung des Präventionsangebotes an weiteren Hochschulen ableiten.

„Troubleshooter“-Beratung (verlinkt mit deinmasterplan)

Aufgaben von Invite:

Die Intervention wird durch ein moderiertes Gruppenangebot im Video-Chat ergänzt. Der Gruppenchat findet regelmäßig zu bestimmten Themen statt (z.B. „Prokrastination - Immer alles auf die lange Bank schieben?“ oder „Was tun gegen Prüfungsangst?!“) und dient als Ergänzung zu den automatisierten Trainingsprogrammen (siehe „Troubleshooter“-Training). In der Chatgruppe können individuelle Schwierigkeiten bei der Umsetzung der Programminhalte ebenso ausgetauscht werden wie Erfolgserlebnisse. Übergeordnetes Ziel des Online-Gruppenangebots zur Prävention psychischer Belastungen im Hochschulkontext ist die Förderung individueller Ressourcen und Problemlösekompetenzen. Alle Gruppen-Chats werden durch Absolventinnen und Absolventen (Bachelor) eines Studiums der Rehabilitationspsychologie moderiert. Die Moderatorinnen und Moderatoren erbringen ihre Leistungen kostenneutral, erhalten hierfür aber ein umfassendes Training (insgesamt ca. 60 Stunden) in Motivierender Gesprächsführung, Personenzentrierter Beratung und zu verschiedenen Moderationstechniken. Auch findet im Vorfeld eines Online-Einsatzes die Vermittlung theoretischer Grundlagen zu den relevanten Themenbereichen statt. Die Arbeit des Moderatoren-Teams wird kontinuierlich supervidiert.

Projektleitung am Standort Stendal: Prof. Dr. Mark Helle